Modulhandbuch

Sonderpädagogik - Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang

im Wintersemester 2019/2020

erstellt am 28.03.2024

sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder 3
sop022 - Gesellschaft / Inklusion 5
sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen 7
sop212 - Prävention / Intervention 9
sop222 - Forschungsmethoden 11
sop232 - Diagnostik 13
sop413 - Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern 15
sop441 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik 17
sop451 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens 19
sop465 - Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik 21
sop472 - Tutorium 23
bam - Bachelorarbeitsmodul 25

Basismodule

sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder

Modulbezeichnung	Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder
Modulkürzel	sop012
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Hintz, Anna-Maria (Modulverantwortung) • Paal, Michael (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden die theoretischen Grundlagen des Faches Sonderpädagogik, ihre Arbeitsfelder und professionellen Aufgaben für eine erste Auseinandersetzung mit dem Gegenstand "Sonderpädagogik" erhalten. D. h. es geht um - die Kenntnisse über Begriffe der Sonderpädagogik und ihrer Bezüge zur Erziehungswissenschaft und anderen Nachbarwissenschaften im aktuellen und historischen Kontext sowie über wissenschaftliche Methoden und Arbeitsverfahren, - die Analyse von Arbeitsfeldern der Sonderpädagogik und der ihnen zuzuordnenden Institutionen, Klientel und Praxisanforderungen (einschließlich inklusiver Settings), - die Einschätzung der Bedeutung sonderpädagogischer Theorie und Praxis in ihren Arbeitsfeldern und Institutionen.
Modulinhalte	Inhalte des Modules: **Erste Vorlesung:** Einführung in sonderpädagogische Grundbegriffe und Sonderpädagogik als Wissenschaft. - Sonderpädagogische Grundbegriffe - Zentrale Aspekte der Geschichte der Sonderpädagogik - Ethische Fragen mit sonderpädagogischem Bezug - Bedeutsame, das Fach fundierende wissenschaftliche Ansätze - Leitbilder und Grundprinzipien sonderpädagogischen Handelns - Ausgewählte Institutionen, Aufgabenbereiche, Handlungsfelder und -verfahren - Sonderpädagogik in Beziehung zu Nachbarwissenschaften - Inklusion im Erziehungs- und Bildungswesen **Zweite Vorlesung:** Rechtliche Grundlagen für sonderpädagogische Arbeitsfelder - Rechtliche Grundlagen zur Verwirklichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie am Arbeitsleben im Kontext der Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Mitarbeitern in ambulanten / stationären Einrichtungen und sozialen Dienste, die Menschen mit Behinderung Hilfe gewähren. - Insbesondere werden rechtliche Fragen in folgenden Bereichen behandelt: ambulante / stationäre Therapien, Eingliederungshilfe, Pflegehilfe, Früherkennung / Frühförderung, Hilfsmittel und medizinische / berufliche Rehabilitationsmaßnahmen **Ein Seminar:** Theoretische, historische und wissenschaftliche Aspekte einer cross-kategorialen Sonderpädagogik - Geschichte sonderpädagogischer Theorien und Institutionen im sozialgeschichtlichen Kontext - Formen und Motive sonderpädagogischen Handelns unter historischen Gesichtspunkten - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Sonderpädagogik - Wissenschaftliche Anforderungen in Studienleistungen
Literaturempfehlungen	• Ellger-Rüttgard, S. (2008). Geschichte der Sonderpädagogik. München: Reinhardt • Fischer, E. (Hrsg.) (2014). Heilpädagogische Handlungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer. • Hedderich, I. et al. (2015). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Schomaker, C. & Ricking, H. (2012). Sonderpädagogik in Modulen. 2 Bände. Hohengehren: Schneider.
- Speck, O. (2008). System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München: Reinhardt.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2011). Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Bern: Huber
- Vernooij, M. (2007). Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.

Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Ende der Vorlesungszeit oder bis zum Ende des Semesters	1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Es müssen beide Vorlesungen besucht werden.	4	WiSe	56
Seminar (Historische Aspekte)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop022 - Gesellschaft / Inklusion

Modulbezeichnung	Gesellschaft / Inklusion
Modulkürzel	sop022
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Schulze, Gisela Christel (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage: • zentrale Herausforderungen des Fachgebietes im Rahmen von ausgewählten soziologischen Theorien im Spannungsfeld von Inklusion und Exklusion zu erkennen und benennen (=wissen); • unterschiedliche Positionen des Fachgebietes sowie den Bedeutungswandel zu erläutern, erklären und zu veranschaulichen (=verstehen) • fachlich und empirisch fundierte Urteile zu zentralen Sachverhalten des Fachgebietes (u.a. Identität, Interkulturalität, Migration, Bilingualität) abzugeben (=beurteilen) • zentrale Sachverhalte des Fachgebietes in Form einer theoriegeleiteten Person-Umfeld-Analyse zu isolieren und zu analysieren (=analysieren)
Modulinhalte	**Eine Vorlesung (1. Semester) Einführung in ausgewählte Sozialisationstheorien** - Überblick zu ausgewählte Sozialisationstheorien und ihre Bedeutung für die Sonder- und Rehabilitationspädagogik - Darstellung der Zusammenhänge von sozialen, familialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Strukturen und ihre Bedeutung für die Bildung-, Erziehungs- und Rehabilitationsprozesse - die Bedeutung von Sozialisationstheorien für das pädagogische Handeln in der präventiven, interventiven bzw. rehabilitativen Arbeit **1. Seminar (1. Semester):** Themenbereich: Lebenswelten und Wirkungsräume (Modulprüfung mgl.) - Einführung in ausgewählte Lebenswelttheorien - Einführung in die Identitätsentwicklung - Darstellung und Diskussion der Zusammenhänge der Wirkungsräume: Familie, Schule, Peergroup und alternativer Wirkungsraum sowie deren möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung im Rahmen einer theoriebasierten Person-Umfeld-Analyse oder Themenbereich: Ausgewählte internationale und/ oder interkulturelle Aspekte der Sonder- und Rehabilitationspädagogik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beeinträchtigungen. - Einführung in das Begriffsnetz Interkulturalität, Migration, Bilingualität und Auswirkungen auf die Identität/ Entwicklung - Differenzierte Auseinandersetzung mit Aspekten der internationalen Sonderpädagogik/ sowie der vergleichenden Sonderpädagogik **2. Seminar (1. Semester)** Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Lebensphasen (Modulprüfung mgl.) Themenbereich: Vertiefung in ausgewählte Lebensphasen unter Bezug auf unterschiedliche Lebenswelten/soziale Situationen sowie differenziert nach Beeinträchtigungen. - Analyse und vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Lebensphasen - Sonder- und rehabilitationspädagogische Aspekte von Inklusion/ Partizipation und Teilhabe in schulischen und außerschulischen Feldern . In den Seminarveranstaltungen des Modules sop022 ist es möglich, dass aus fachinhaltlichen Gründen mit den Studierenden Exkursionen durchgeführt werden.
Literaturempfehlungen	• Biewer, G.; Böhm, E.; Schütz, S. (Hrsg.) 2015. Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe. Kohlhammer • Hurrelmann, K., Bauer U. (2015). Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim: Beltz. • Niederbacher P., Zimmermann P. (2012). Grundwissen Sozialisation.

VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Tillmann, K.-J. (2011). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwendung. rowohlt: digitalbuch.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung und 2 Seminare (je 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Ende des 1. Semesters		Hausarbeit, Poster, Referat	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar (Lebenswelten und Wirkungsräume)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen a = außerschulisch, s = schulisch	2	WiSe	28
Seminar (Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Lebensphasen)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen. a = außerschulisch, s = schulisch	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen

Modulbezeichnung	Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen
Modulkürzel	sop032
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Licandro, Ulla (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • zentrale Grundlagen in der Entwicklung sowie Herausforderungen bei Entwicklungsbeeinträchtigungen (Formen, Theorien und Modelle) zu benennen und zu erkennen (= wissen), • unterschiedliche Entwicklungsbereiche zu erläutern, zu erklären und zu veranschaulichen (= verstehen), • zentrale Entwicklungsaufgaben zu analysieren (= analysieren), • fachlich und empirisch fundierte Urteile zur Entwicklung bzw. zu Entwicklungsbeeinträchtigungen abzugeben (= beurteilen), • begründete eigene Ansätze zur Entwicklungsförderung und Partizipation zu entwickeln (= erschaffen)
Modulinhalte	**Erste Vorlesung (1. Semester) Einführung in ausgewählte Entwicklungstheorien** Einführung in Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter - Überblick über verschiedene Entwicklungsbereiche (z.B. Kognition, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung, Bindung, Motorik, Selbstkonzept, Moral) **Ein Seminar (1. Semester) Entwicklungsbereiche und Entwicklungsbeeinträchtigungen** - Vertiefung in Bezug auf einzelne Entwicklungsbereiche und Entwicklungsbeeinträchtigungen (z.B. Bindung im Kindes- und Jugendalter, externalisierende oder internalisierende Verhaltensprobleme, Motivation, Lernen, kognitive Entwicklung, Hören, Sprachentwicklung) **Zweite Vorlesung (2. Semester) Einführung in Formen von Entwicklungsbeeinträchtigungen** - Überblick zu Formen, Theorien und Modellen von Beeinträchtigungen, Behinderungen oder Schädigungen auf der Basis der KMK Förderschwerpunkte, unter Berücksichtigung der ICF **Ein Seminar (2. Semester) Entwicklungsförderung und Partizipation** - Vertiefung hinsichtlich Theorien und Konzepten zur Entwicklungsförderung bzw. Partizipation sowie ihre Implementierung in die (pädagogische Praxis) in Bezug auf verschiedene Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend oder Erwachsenenalter) - reflektierende Auseinandersetzung mit Integrations- und Inklusionsprozessen in den aktuellen Bildungs- und Erziehungsangeboten sowie in der Rehabilitation
Literaturempfehlungen	• Drave, W., Rumper, F. & Wachtel, P (Hrsg.) (2000). Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung: Allgemeine Grundlagen und Förderschwerpunkte (KMK) mit Kommentaren. Würzburg: edition bentheim. • Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (Hrsg.) (2015). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt/UTB. • Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3. Aufl.). Berlin: Springer. • Schneider, W. & Lindenberg, U. (2012). Entwicklungspsychologie (7. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester

Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform	2 Vorlesungen und 2 Seminare (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	im 2. Semester	Hausarbeit, Poster-Session oder Referat mit Handout (max. 5 Seiten) in einem der Seminare (des. 1. oder 2. Semesters) inkl. Einordnung der gewählten Thematik in die Vorlesungsinhalte des jeweils anderen Semesters.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung (Einführung in ausgewählte Entwicklungstheorien)		2	WiSe	28
Vorlesung (Einführung in Formen von Entwicklungsbeeinträchtigungen)		2	SoSe	28
Seminar (Entwicklungsbereichen und Entwicklungsbeeinträchtigungen)	Aus diesen Seminaren ist eine zu wählen a = außerschulisch, s = schulische	2	WiSe	28 In jedem Modulsemester ist ein Vertiefungsseminar zu wählen
Seminar (Entwicklungsförderung und Partizipation)	Aus diesen Seminaren ist eine zu wählen a = außerschulisch, s = schulisch	2	SoSe	28 In jedem Modulsemester ist ein Vertiefungsseminar zu wählen
Präsenzzeit Modul insgesamt				112 h

Aufbaumodule

sop212 - Prävention / Intervention

Modulbezeichnung	Prävention / Intervention
Modulkürzel	sop212
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Sonderpädagogik (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Hillenbrand, Clemens (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	• Kenntnisse fachlich und empirisch fundierter Befunde zu Entstehungsbedingungen von Beeinträchtigungen • Reflexion zentraler Sachverhalte zur Lebenswirklichkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen • Einordnung und Bewertung fachlich und empirisch fundierter Maßnahmen der Prävention, Intervention und Rehabilitation bei Menschen mit Beeinträchtigungen
Modulinhalte	7 Vorlesungen und 1 Seminar im Sommer- und Wintersemester: **6 Vorlesungen (einstündig) im Sommersemester:** • Einführung in die Crosskategoriale Sonderpädagogik • Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung • Einführung in den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung • Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen • Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung / Verhalten • Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache **1 Vorlesung (zweistündig) im Wintersemester:** **Vorlesung: Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie für sonderpädagogische Fragestellungen (zweistündig)** **1 Seminar im Wintersemester:** • Vertiefung in ausgewählte Verfahren und Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation
Literaturempfehlungen	• Bergeest, Harry (2015). Körperbehindertenpädagogik: Grundlagen – Förderung - Inklusion 5, überarbeitete Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. • Forenfeld, B. (2013). Grundwissen Geistigbehindertenpädagogik (5., akt. Auflage). München: Reinhardt UTB. • Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten: Ursachen, Diagnostik, Interventionen. Stuttgart: Kohlhammer. • Hillenbrand, C. (2008). Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen. München: Ernst Reinhardt. • Lelgemann, R. (2010. Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht. Stuttgart. • Myschker, N. & Stein, R. (2014). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen - Ursachen - hilfreiche Maßnahmen. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer. • Stöppler, R. (2014). Einführung in die Pädagogik bei geistige Behinderung. München: Reinhardt UTB. • Speck, O. (2011). Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Erziehung. 11., überarbeitete, Auflage. München; Basel; Reinhardt.

- Stadler, H. (1998). Rehabilitation bei Körperbehinderung. Eine Einführung in schul-, sozial- und berufspädagogische Aufgaben. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer.
- Vernooij, M.A. & Wittrock, M. (2004) (Hrsg.). Verhaltensgestört. Perspektiven, Diagnosen, Lösungen im pädagogischen Alltag. Paderborn; München, Wien, Zürich: Schöningh.

Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.

Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Im Master of Education Wirtschaftspädagogik/Sonderpädagogik nur für Studierende mit Studienbeginn vor 2021/22
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	6 Vorlesungen (je 1 LVS), 1 Vorlesung (2 LVS) und 1 Seminar (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		
	Ende der Vorlesungszeit oder bis zum Ende des Semesters	Portfolio (MPO - SoPäd § 12), bestehend aus zwei inhaltlich miteinander zusammenhängenden Einzelleistungen im Umfang von insgesamt 35.000 Zeichen: 1. Schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den Inhalten der Vorlesung des Wintersemesters 2. Eine andere Prüfungsform unter Berücksichtigung der Inhalte der Vorlesungen des Sommersemesters und des gewählten Seminars, z.B. Protokoll zur Umsetzung einer kooperativen Förderplanung oder Bewertung/Rezension eines Förderprogramms.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Einführung in die Crosskategoriale Sonderpädagogik und die Förderschwerpunkte im SoSe Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie für sonderpädagogische Fragestellungen im WiSe . Es müssen die 6 Vorlesungen im SoSe und eine im WiSe besucht werden.	7	SoSe und WiSe	98
Seminar (Vertiefung in ausgewählte Verfahren und Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation.)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				126 h

sop222 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	sop222
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• von Düring, Ute (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	1. Im Rahmen der einführenden Vorlesung werden Grundlagen über quantitative und qualitative Sozialforschung, Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Qualitätskriterien vermittelt. 2. In den Seminaren werden die Inhalte vertieft und durch Auswertungsmethoden ergänzt. Ziel des Moduls ist neben der Vermittlung theoretischen Wissens zum Verständnis der Forschungsparadigmen im Bereich der Sozialwissenschaften auch der Erwerb praktischer Fertigkeiten zur Durchführung eigener Forschungsprojekte.
Modulinhalte	**Vorlesung: Einführung in die Forschungsmethoden** Das inhaltliche Spektrum reicht, ausgehend von wissenschaftstheoretischen Überlegungen, von der Suche nach einer Fragestellung (in diesem Zusammenhang: Hypothesengewinnung und Theoriebildung), über die Planung einer empirischen (hypothesenprüfenden) Untersuchung bis zur Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Befunde. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Besonderheiten der Evaluationsforschung liegen, einem Forschungsfeld, das sich sowohl auf die Kontrolle von Effekten aus Förderungen und Therapien als auch auf die schulische Förderdiagnostik bezieht. In diesem Zusammenhang werden auch Methoden der Einzelfallevaluation behandelt. **Seminar: Quantitative Forschungsmethoden** In diesem Seminar wird ein Überblick über quantitative Forschungsmethoden im Bereich der Sonderpädagogik gegeben. Die einzelnen Inhalte sind u.a.: - Untersuchungsplanung und -durchführung - Stichprobengewinnung - Deskriptive Datenauswertung, deskriptive Statistik - Grundprinzipien der statistischen Hypothesenprüfung und Inferenzstatistik - Einführung in computergestützte Auswertung quantitativer Daten. **Seminar: Qualitative Forschungsmethoden** Im Rahmen des Seminars über qualitative Forschungsmethoden wird ein Überblick über Grundlagen, Vorgehen und Ergebnisse qualitativer Forschung im Bereich der Sonderpädagogik gegeben. Die einzelnen Inhalte sind z.B.: - Einführung in die qualitative Sozialforschung - Qualitative Forschungsdesigns - Erhebungsmethoden: - Qualitative Interviews Qualitative Feldforschung - Einführung in die qualtitative Inhaltsanalyse - Einführung in computergestützte Auswertung qualitativer Daten.
Literaturempfehlungen	• Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. vollst. überarbeitete und aktual. Auflage). Berlin: Springer. • Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. überarb. Auflage). Berlin: Springer. • Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften (2. überarb. Auflage). Heidelberg: Springer. • Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5. vollst. überarb. Auflage). Weinheim: Beltz. • Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. aktual. und überarb. Auflage). Weinheim: Beltz. • Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. • Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014). Quantitative Methoden I: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (4.Aufl.). Heidelberg: Springer.

	Die angegebene Grundlagenliteratur wird durch vertiefende Literatur in den jeweiligen Veranstaltungen ergänzt.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung und 2 Seminare (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Am Ende des Moduls im Wintersemester und in der veranstaltungsfreien Zeit.	Klausur Im Wiederholungsfall kann eine mündliche Prüfung angeboten werden. Im Rahmen des Moduls wird ein Bonussystem angeboten. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Bei Erfüllung der Anforderungen kann eine Notenverbesserung um 0,7 erzielt werden, die nur bei bestandener Klausur (mind. 4,0) wirksam wird.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Einführung in Forschungsmethoden	2	SoSe	28
Seminar (Quantitative Forschungsmethoden / Qualitative Forschungsmethoden.)	Qualitative Forschungsmethoden im SoSe/quantitative Forschungsmethoden im WiSe	4	SoSe und WiSe	56
Tutorium	Tutoriumsseminar. Dieses Tutorium ist eine freiwillige Teilnahme. Sie können aus den Angeboten wählen.	2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				112 h

sop232 - Diagnostik

Modulbezeichnung	Diagnostik
Modulkürzel	sop232
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Sonderpädagogik (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• von Düring, Ute (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule sowie des Moduls sop222
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage: • Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik sowie der Verlaufsdiagnostik zu benennen und auszuführen (Wissen) • Beschreibungen oder Beobachtungen von Behinderung/Beeinträchtigung beschreiben und klassifzieren (Verstehen) • Psychometrische Testverfahren sowie Verfahren der Verlaufsdiagnostik auszuwählen und anzuwenden (Anwenden) • Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen und auf der Grundlage von Diagnostikinstrumenten zu analysieren sowie Lern- und Entwicklungsverläufe zu erheben und zu analysieren (Analysieren) • Ausgewählte Assessmentinstrumente im Rahmen der sonderpädagogischen Diagnostik sowie geeignete Verfahren zur Verlaufsdiagnostik zu beurteilen und auszuwählen (Beurteilen)
Modulinhalte	**Vorlesung 1:** Grundlagen der sonderpädogisch-psychologischen Diagnostik in schulischen und außerschulischen Anwendungsbereichen: • testthoretische Grundlagen Im Einzelnen • Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Klassifikationssysteme (ICD-10, DSM V, ICF) • Erwerb von Wissen zu testtheoretischen Grundlagen, Testkonstruktionen. - Erwerb von Wissen über diagnostische Strategrien und Grundlagen erlangen • Kenntnisse über einschlägige Assessmentinstrumente im Rahmen des diagnostischen Prozesses • Kenntnisse über die Ziele, Durchführung und Auswertung von Diagnosematerialien • Wissen zur Beurteilung der Qualität von Testmaterialien. **Vorlesung 2:** Verlaufsdiagnostik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern • Relevanz der Verlaufsdiagnostik sonderpädagogischen Handlungsfeldern • Begriffliche Grundlagen: formative und summative Evaluation, Lernverlaufs- und Entwicklungsdiagnostik, curriculumbasierte Messung, kontrollierte Einzelfallforschung • Messtheorien/ -methoden und Designs sowie Auswertungsmethoden der Verlaufsdiagnostik kennenlernen • Förderschwerpunktspezifische Besonderheiten der Lern- und Entwicklungsdiagnostik • Verlaufsdiagnostik im inklusiven Kontext sowie im Rahmen schulischer Mehrebenen-Prävention **Seminar:** Diagnostische Grundlagen und Förderdiagnostische Verfahren Im Seminar werden die Vorlesungsinhalte vertieft. In Erweiterung dazu steht hier die intensive Auseinandersetzung mit einschlägigen Assessmentinstrumenten im Vordergrund. • - Einführung in die theoretischen Grundlagen der rehabilitationspädagogischen Diagnostik • - Methoden der sonderpädagogischen Diagnostik. • - Durchführung und Auswerung von Assessmentinstrumenten sowie Interpretation von Testergebnissen.
Literaturempfehlungen	Bengel, J., Wirtz, M. & Zwingmann, C. (2009). Diagnostische Verfahren in der

	Rehabilitation. Göttingen: Hogrefe. Bühner, M. (2011). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (3., aktual. und erweit. Auflag.). München: Pearson. Kersting, M. (2006). Zur Beurteilung der Qualität von Tests: Resümee und Neubeginn. Psychologische Rundschau, 57, 243-253. Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5., vollständig erweiterte und überarbeitete Auflage. Berlin: Springer Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Im Master of Education Wirtschaftspädagogik/Sonderpädagogik nur für Studierende mit Studienbeginn vor 2021/22
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Ende der Vorlesungszeit	Klausur zu den Modulinhalten ersatzweise 1 mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung (Grundlagen und Verlaufsdiagnostik)	Beide Vorlesungen müssen besucht werden	4	SoSe	56
Seminar (Diagnostische Grundlagen)		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

Akzentsetzungsmodule

sop413 - Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern

Modulbezeichnung	Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern
Modulkürzel	sop413
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Sonderpädagogik (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Sansour, Teresa (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module - sop012 - Grunldagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder und - sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbbeinträchtigungen
Kompetenzziele	- Theoretische Konzepte und Modelle zur Didaktik und Methodik kennen - Die besonderen Lebens- und Lernlagen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Unterricht analysieren und verstehen - Unterricht in sonderpädagogischer Perspektive planen und theoriereflektiert betrachten. - Zentrale Methoden des Unterrichts in sonderpädagogischen Kontexten sachgerecht anwenden.
Modulinhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen für die schulische Praxis in sonderpädagogischen Handlungsfeldern mit dem Fokus auf Didaktik/Methodik. Die theoretischen Grundlagen der Vorlesung werden aufbauend in den weiteren Veranstaltungen praxisbezogen vertieft und erweitert. **Vorlesung:** Grundlagen der Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern: Präsentation zentraler didaktischer Themen und Modelle, Akzentuierung ihrer Bedeutung für sonderpädagogische Handlungsfelder, curricularer Bezüge, ausgewählter Fragen der Methodik (z.B. Differenzierung), Formen inklusiver Didaktik, Leistungsverständnis und -bewertung sowie Darstellung exemplarischer Praxisbezüge und Anwendungen (Adaption). Es wird eine Übung im WiSe und ein Seminar im SoSe besucht. Beide greifen die Inhalte der Vorlesung auf und bauen aufeinander auf. Das Seminar im SoSe ist fachrichtungsspezifisch orientiert. **Übung im WiSe:** In der Übung werden unmittelbar die theoretischen Grundlagen der Vorlesung aufgegriffen, vertieft und erweitert. Insbesondere die Gestaltung von Unterrichtsprozessen, Methoden und Verfahren der Klassenführung sowie Analyse und Reflexion von Didaktischen Modellen erarbeitet. Dabei kommen wesentliche Fachbegriffe der Unterrichtsplanung (didaktische und methodische Analyse), Förderpläne und ihre Bedeutung für die Unterrichtsplanung, Inklusion und Differenzierung, Umgang mit Unterrichtsstörungen zur Sprache. **Seminar im SoSe:** In dem Seminar erfolgen der Transfer und die Anwendung der theoretischen Grundlagen der Vorlesung sowie der Übung bezogen auf praktische Lehr-Lern-Prozesse in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik. Die Planung und Umsetzung von Unterricht unter Berücksichtigung des jeweiligen Seminarschwerpunktes steht im Mittelpunkt und soll in begleiteten Phasen ermöglicht werden. Die Vertiefung erfolgt mit dem Ziel der Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde, -phase-, -einheit unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe.
Literaturempfehlungen	• Groeben, A.v.d. (2013): Verschiedenheit nutzen. 2 Bände. Berlin: Cornelsen Scriptor • Gudjons, H. (2008): Handlungsorientiert Lehren und Lernen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Helmke, A. (2008): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyer • Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim: Beltz

	• Lohmann, G. (2003): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor • Reich, K. (2014): Inklusive Didaktik. Weinheim: Beltz Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert und in den Kommentierungen und Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Übung (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Erstellung des Portfolios während des gesamten Moduls, Abgabe am Ende des SoSe.	Portfolio, Mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar (Planung von Lehr-Lern-Prozessen)		2	SoSe	28
Übung (Übung zur Didaktik und Methodik)		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop441 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik

Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik
Modulkürzel	sop441
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Thiele, Annett (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module: - sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder und - sop022 - Gesellschaft/Inklusion. Um das Seminar praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung (Teil 2) zu belegen, muss das Seminar theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung (Teil 1) absolviert worden sein!
Kompetenzziele	• Grundlagen der motorischen Entwicklung kennen und Risiken in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung einschätzen können, Entwicklungstheorien kennen, unterscheiden und auf Förderansätzen übertragen können, • konzeptionelle Ansätze / Perspektiven der Psychomotorik kennen und differenzieren können, qualitative und quantitative Verfahren der Diagnostik in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung auswählen und anwenden können, • Fähigkeit zur Planung und Durchführung individueller, bedürfnisorientierter Entwicklungsförderung in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung entwickeln, (Bewegungs-)verhalten systematisch beobachten, dokumentieren und interpretieren können, • Anleitungs- und Strukturierungskompetenzen erwerben und reflektieren.
Modulinhalte	**Seminar/Übung:** Teil 1: Theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulalter - Entwicklungstheorien - Grundlagen der motorischen und sensorischen Entwicklung - Risikofaktoren und Beeinträchtigung von Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung - Ansätze der Psychomotorik - Diagnostik in den Bereichen Bewegung und Wahrnehmung - Beobachtung von (Bewegungs-)verhalten **Seminar/Übung:** Teil 2: Praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierter Förderung im Vorschul- und Grundschulalter - Planung und Durchführung individueller, bedürfnisorientierter Entwicklungsförderung in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung - Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von (Bewegungs-)verhalten der Kinder - Gruppenreflexion der Fördereinheiten
Literaturempfehlungen	• Fischer, K. (2019): Einführung in die Psychomotorik. München: Reinhardt. • Köckenberger, H. & Hammer, R. (Hrsg.) (2004): Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch. Dortmund: Modernes Lernen. • Kruse, A. & Jasmund, C. (Hrsg.) (2015). Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Stuttgart: Kohlhammer. • Reichenbach, C. (2010): Psychomotorik. Stuttgart: UTB Profile. Rosenkötter, H. (2013): Motorik und Wahrnehmung im Kindesalter. Eine neuropädagogische Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. • Zimmer, R. (2019): Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern. Freiburg: Herder. Weiterführende Literatur:

	Aktuelle Literaturlisten werden in den Seminaren und in der Vorlesung veröffentlicht.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	2 Seminare (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Im Verlauf der Lehrveranstaltung im Wintersemester. In Ausnahmefällen in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten im Sommersemester.	Fachpraktische Prüfung: Planung und Durchführung der/des psychomotorischen Einheit/diagnostischen Menüs in der Veranstaltung. Dauer der praktischen Einheit: ca. 45 Minuten in Kleingruppen von 1-3 Personen (15 - 20 Minuten pro Person) inklusive Schriftliche Ausarbeitung und Reflexion der/des psychomotorischen Einheit/diagnostischen Menüs. Umfang der Ausarbeitung: 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Person in Kleingruppen von 1-3 Personen.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Praktische Umsetzung)	Praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulalter. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Theoretische Grundlagen)	Theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulder. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sop451 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens

Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens
Modulkürzel	sop451
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• de Vries, Carin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	alle Basismodule und das Orientierungspraktikum
Kompetenzziele	• Kennen, anwenden und beurteilen verschiedener zielgruppenspezifischer Ausdrucksformen im Bereich Kreativität/Kunst; • Erarbeiten von allgemeinen und individuellen Zielsetzungen; • Erarbeiten geeigneter Formen und deren Anwendungsmöglichkeiten; • Analysieren, bewerten und auswählen spezifischer Grundlagen - und Anwendungsliteratur. • Erarbeitung einer Gestaltungsform sowie deren zielgruppenspezifische differenzierte Planung, Umsetzung und Präsentation mit Dokumentation und schriftlicher Reflexion.
Modulinhalte	**Seminar/Übung: Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens** Verschiedene Formen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sowie deren exemplarische Erprobung stehen im Mittelpunkt. Unterschiedliche Ausdrucksformen in den Bereichen Kunst, Werken, Musik, Tanz, Theater werden im Hinblick auf allgemeine und besondere Zielsetzungen hin erarbeitet und reflektiert. **Seminar/Übung: Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens** Erweiterung und Vertiefung der in der Einführung gewonnenen Einsichten und Kenntnisse; selbständiges Erarbeiten, Planen, Durchführen und Reflektieren geeigneter zielgruppenspezifischer Unterrichtssequenzen; Planung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Projektes (z.B. Theaterstück, Schwarzlicht, Musikstück, "Werkstück" o.a.).
Literaturempfehlungen	• Aissen-Crewett (2001). Ästhetische Erziehung für Behinderte. Dortmund. • Gunther, S. (2004). Das Zauberlicht, Spiele, Aktionen und Theater mit Schwarzlicht für Kinder. Ökotopia. • Kathke, P. (2003). Sinn und Eigensinn des Materials: Projekte, Anregungen, Aktionen. Bd. 1-2. Weinheim. • Schmidt, A. et al. (2009). KLICK! Musik (mehrere Hefte Schuljahre 1-9). Schülerbücher. Förderschule. Cornelsen. • Schuppener, S. (2005). Selbstkonzept und Kreativität von Menschen mit geistiger Behinderung. Bad Heilbrunn. • Wiertz, J. (2010). Große Kunst in Kinderhand: Farben und Formen großer Meister spielerisch mit allen Sinnen erleben. Ökotopia. Weitere werden in den unterschiedlich ausgerichteten Seminaren bekannt gegeben. Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	2 Seminare/Übungen (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Mitte/Ende des Moduls der Lehrveranstaltungszeit des Sommersemesters. In Ausnahmefällen (z.B. Auslandssemester) in Absprache mit der Dozentin/den Dozenten darüber hinaus.	Präsentation eines gestalteten Projektergebnisses/"Werkes"und Reflexion (Dauer ca. dauert ca. 15 - 20 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Person in Kleingruppen).

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens)	Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens)	Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sop465 - Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Modulbezeichnung	Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik
Modulkürzel	sop465
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Erdélyi, Andrea (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die Module sop012, sop022, sop032, sop212, sop232 und prx111 erfolgreich studiert.
Kompetenzziele	• Theoretische Konzepte und Modelle zur Kommunikation, Interaktion und Beratung kennen • Zentrale Methoden der Beratung, Gesprächsführung und/oder der Unterstützten Kommunikation kennen und sachgerecht anwenden • Ausgewählte Ansätze der Beratung (personzentriert, systemisch, lösungsorientiert und/oder kooperativ) kennen und sachgerecht anwenden • Rechtliche Vorgaben im Kontext beraterischer Tätigkeit kennen
Modulinhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen für die schulische und außerschulische Praxis mit dem Foki Kommunikation, Interaktion und Beratung. Die theoretischen Grundlagen der Vorlesung werden darauf aufbauend in einer Lehrveranstaltung mit Seminar- und Übungsanteilen praxisbezogen vertieft und erweitert. In diesem Modul muss eine kombinierte "Seminar/Übung" im Umfang von 4 LVS belegt werden. **Vorlesung "Einführung in die Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beratung"**: Zentrale Begriffe und Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, Arten und Funktionen der Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen, Sprachanbahnung unter erschwerten Bedingungen, Förderung bei Beeinträchtigung der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation, Unterstützte Kommunikation sowie Grundlagen der Gesprächsführung, ausgewählte Beratungsansätze und die rechtlichen Grundlagen beraterischer Tätigkeit werden thematisiert. **Seminar/Übung:** Vertiefung/Übung zu den Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beratung. Schwerpunkt: ..." Es wird eine anwendungsorientierte Lehrveranstaltung zu einem Themenschwerpunkt besucht, welche in Seminar- und Übungsanteilen die Inhalte der Vorlesung zur Kommunikation, Interaktion und Beratung aufgreift und durch praktische Anwendung vertieft. **Es muss eine kombinierte "Seminar/Übung" belegt werden.** Gemäß dem Modell der Beratungskompetenz von Nestmann, Engel & Sickendiek (2014) werden zum einen feldunspezifische Beratungs- und Interaktionskompetenzen (z.B. Beratungs- und Gesprächsführungsverständnis, -ansätze, -methoden) und zum anderen entsprechend dem gewählten Themenschwerpunkt handlungsfeldspezifische Kompetenzen erworben. Ebenfalls steht die praktische Erprobung und Reflexion der Inhalte unter Verwendung ausgewählter Beratungsansätze im Mittelpunkt. Die Themenschwerpunkte sind dem Titel und den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
Literaturempfehlungen	• Ellinger, S. & Diouani-Streek, M. (Hrsg.) (2014). Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Oberhausen: Athena. Nestmann, F.; • Engel, F. & Sickendiek, U. (Hrsg.) (2014). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplin und Zugänge. Tübingen: dgvt. • Rosenberg, M.B. (2005). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann: Paderborn. • Simon, W. (2004). GABALs großer Methodenkoffer - Grundlagen der Kommunikation. Gabal: Offenbach. von Loeper Literaturverlag & isaac • Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (Hrsg.) (2015).

Handbuch der Unterstützten Kommunikation. von Loeper Literaturverlag: Karlsruhe.
- Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander reden 1 - Störungen und Klärungen. Miteinander reden 2 - Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH: Reinbeck in Hamburg.
- Watzlawick, P.; Beavin, J. & Jackson, D.D. (2011). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Verlag Hans Huber: Bern - Stuttgart - Wien.

Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert und in den Kommentierungen und Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung, 1 Seminar und 1 Übung (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	im Verlauf des Sommersemesters	Portfolio, mündliche Prüfung, Ersatz Hausarbeit

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar und Übung		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop472 - Tutorium

Modulbezeichnung	Tutorium
Modulkürzel	sop472
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Podszus, Martin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls sop413 "Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern"
Kompetenzziele	Die Teilnehmer_innen sind fähig - theoretische Konzepte und Modelle der Didaktik auszuwählen, - zentrale Konzepte der Didaktik sachgerecht anzuwenden, - eine Lerneinheit zu testen, - eine Lerneinheit im Kontext eines didaktischen Konzeptes zu reflektieren.
Modulinhalte	Die Teilnehmer_innen führen im 5. Fachsemester (WiSe) Tutorien für Studierende aus niedrigeren Fachsemestern (regulär 1.-3. Fachsemester) durch. Die Einführung in das Modul sowie die Verteilung der Tutoriumsplätze erfolgt bereits im 4. Fachsemester (SoSe). Die Tutorien finden vorwiegend im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren statt. Hierbei erproben die Studierenden des 5. FS didaktische Konzepte im Kontext zentraler didaktischer Modelle. Begleitet werden die Tutand_innen durch die Dozierenden der Vorlesungen und Seminare, in denen die Tutorien stattfinden. Tutorien, die nicht im Rahmen von Lehrveranstaltungen stattfinden, werden durch Begleitveranstaltungen unterstützt. **Aus organisatorischen Gründen wird die Einführungsveranstaltung vor Beginn des Wintersemesters durchgeführt.**
Literaturempfehlungen	• Macke, G., hanke, U. & Viehmann, P. (2012). Hochschuldidaktik: Lehren-vortragen-prüfen-beraten. Mit Methodensammlung "Besser lehren". Weinheim: Beltz. • Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritischkonstruktive Didaktik (Rolff, 2015). Weinheim: Beltz. • Meyer, H. (2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor. • Rolff, H.-G. (2015): Handbuch Unterrichtsentwicklung. Weinheim und Basel: Beltz. • Schneider, M., & Mustafi?, M. (2015). Gute Hochschullehre: Eine evidenzbasierte Orientierungshilfe: Wie man Vorlesungen, Seminare und Projekte effektiv gestaltet. Berlin, Heidelberg: Springer.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	1 Seminar (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Ende 5. Semester	**Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen** setzt sich aus drei Teilen zusammen: 1. der schriftlichen Seminarplanung, 2. den Seminargestaltungen (inklusive eines schriftlichen Feedbacks), 3. und einer schriftlichen Reflexion des Lehr-Lernprozesses. Die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15000

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Zeichen. Nähere Informationen sind dem jeweils aktuellen Tutorienkonzept zu entnehmen, das den Studierenden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.
Lehrveranstaltungsform	Seminar (Begleitveranstaltung)	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	--	

Abschlussmodul

bam - Bachelorarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Bachelorarbeitsmodul
Modulkürzel	bam
Kreditpunkte	15.0 KP
Workload	450 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Abschlussmodul
Zuständige Personen	• Hintz, Anna-Maria (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Modulstudium weitgehend abgeschlossen.
Kompetenzziele	Durch die Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, ... - Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorarbeitsniveau auf ihre eigene Fragestellung sowie ihr eigenes Exposé anzuwenden. - die präsentierten studentischen Exposés in Bezug auf die Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit hin zu analysieren und im Rahmen eines wissenschaftlichen Diskurses (unter Berücksichtigung relevanter theoretischer und forschungsmethodischer Aspekte) zu diskutieren, - ihre eigene Bachelorarbeit auf Basis der Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu konzipieren und kritisch zu reflektieren.
Modulinhalte	Das Modul dient der Vorbereitung und dem Verfassen einer Bachelorarbeit im Studienfach Sonderpädagogik. Im Rahmen des Kolloquiums werden Standards und Kriterien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorniveau behandelt und auf dieser Grundlage Konzeption, Fragestellung und Methoden eigener Arbeiten entwickelt, vorgestellt und diskutiert. Es dient dazu in einem gemeinsamen wissenschaftlichen Diskurs die forschungs- und methodenkritische Kompetenz der Studierenden zu fördern. Die Beschäftigung mit folgenden Kernaspekten ist vorgesehen: - Literaturrecherche und Literaturarbeit - Struktur von Exposé und BA-Arbeit (z.B. Gliederung) - Struktur des Forschungsprozesses sowie damit einhergehend Aufbau und Relevanz einzelner Bestandteile von Abschlussarbeiten (wie z .B. Einleitung, Theorieteil und Stand der Forschung, Fragestellung, Methoden inkl. Datenanalyse, Ergebnisteil, Diskussion, Zusammenfassung) - Formale Kriterien und wissenschaftliches Arbeiten bzw. Schreiben - Vorgaben des DiZ zur Forschung an Schulen - Abwägung von Forschungsfolgen und ethischer Aspekte im Kontext von Forschung - Zeit- und Selbstmanagement - Berücksichtigung aktuell vorliegender Bedingungen (z.B. gesellschaftlicher, institutioneller) für die Planung und Durchführung von Forschung Darüber hinaus geben die Lehrenden des Kolloquiums Möglichkeiten zur Beratung sowie zur Vorstellung der Exposés und zur Diskussion der Inhalte im Seminar oder in Kleingruppen an. Für alle spezifischen bewertungsrelevanten Aspekte wird den Studierenden geraten, auf die jeweiligen Erst- bzw. Zweitbetreuer*innen zuzugehen.
Literaturempfehlungen	Die Studierenden werden über den Reader "Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Sonder- und Rehabilitationspädagogik (BA/M.Ed.)" informiert. Darüber hinaus können folgende Standardwerke empfohlen werden: Beller, S. (2016). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Göttingen: Hogrefe. Bohl, T. (2005). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Weinheim: Beltz. Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (2018). Ehtisches Handeln in der psychologischen Forschung: Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Forschende und Ethikkommissionen. Göttingen: Hogrefe. Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin/Heidelberg: Springer. Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch forschen. Konstanz: Utb. Koch, K. & Ellinger, S. (2015). Empirische Forschungsmethoden in der Heil -und Sonderpädagogik. Göttingen: Hogrefe. Kornmeyer, M. (2018). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht - Für Bachelor, Master und Dissertation. Bern: Haupt. Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium: Recherchieren, schreiben, forschen. Göttingen: Hogrefe. Rost, D.H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung. Weinheim/Basel: Beltz.

	Topsch, W. (2006). Leitfaden Examensarbeit für das Lehramt: Bachelor- und Masterarbeiten im pädagogischen Bereich. Weinheim: Beltz
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Präsentation und Diskussion der geplanten Bachelorarbeit sowie Abgabe eines schriftlichen Exposés im Rahmen des Kolloquiums. Abgabe der Bachelorarbeit entsprechend der vorgegebenen Frist.	Präsentation und Diskussion des Exposés (zum aktuellen Bearbeitungsstand), Abgabe des Exposés im Kolloquium (unbenotet), Bachelorarbeit

Lehrveranstaltungsform	Seminar (Begleitveranstaltung zur Bachelorarbeit)
SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe